

VON EINEM TIGER STEIGEN

Die Geschichte stammt aus "Buch von Jin – Wen Tiao"

Text überarbeitet von Zou Huali / übersetzt von Natalie Emmert

Vor langer Zeit ging ein Jäger auf Jagd in die Berge und traf zufällig auf einen wilden Tiger.

Der Tiger sah aggressiv und hungrig aus, so als ob er den Jäger auf der Stelle anspringen und auffressen wolle. Deshalb kletterte der Jäger schnellstmöglich auf den Ast eines großen Baumes und seufzte oben angekommen erleichtert.

Doch der Tiger war so ausgehungert, dass er nicht lockerließ. Er begann, unter dem Baum auf den Jäger zu warten. Dies verängstigte den Jäger so sehr, dass er aus Versehen den Ast, auf dem er saß, abbrach.

Zufälligerweise befand sich der Ast aber direkt über dem Kopf des Tigers und der vom Baum fallende Jäger landete genau auf dem Rücken der Raubkatze.

Dies jagte dem Jäger so viel Angst ein, dass er mit seinen Armen sofort den Hals des Tigers umschlang, um zu verhindern, von dessen Rücken zu fallen und aufgefressen zu werden. Der verwirrte Tiger, der ebenfalls einen Schrecken erlitten hatte, dachte, dass der Jäger versuche, auf seinem Rücken zu reiten.

Der Tiger wollte den Jäger von seinem Rücken werfen, also begann er wie von der Tarantel gestochen loszurasen. Der Tiger rannte und rannte und es dauerte nicht lange, bis er am Marktplatz des Dorfes vorbeilief.

Als die Leute sahen, dass jemand auf wundersame Weise auf dem Rücken eines Tigers reiten konnte, lobten sie den Jäger für seine „beeindruckende Fähigkeit“. Der Jäger, der dies hörte, rief jedoch hilflos: "Ich reite zwar auf einem Tiger, kann aber nicht absteigen!"

Seitdem beschreibt das Sprichwort „von einem Tiger steigen“ ein Dilemma, aus dem man nur schwer wieder herauskommt.